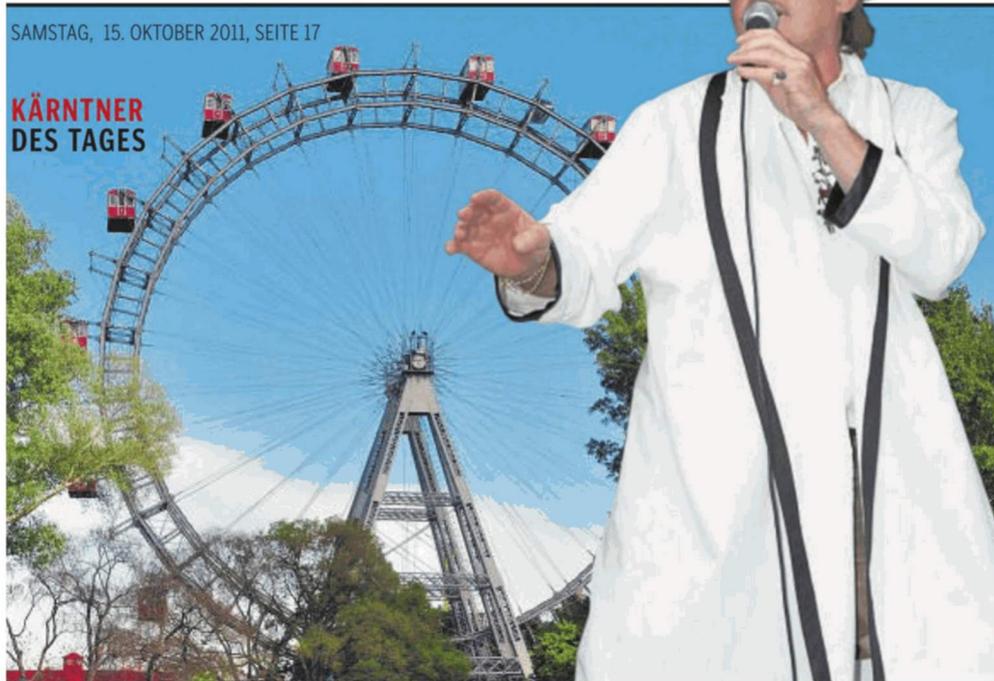


Thema: Prater Wien

Autor: MARTINA SCHMERLAIB



Das Markenzeichen von „Spezi“ Stromberger sind sein weißer Mantel und sein Hut

PRIVAT, WWW.PICTUREDESK.COM

# Praterkönig aus Wolfsberg

Johann Stromberger (56), Schulwart im Lavanttal, begeistert an Wochenenden als „Spezi“ im Wiener Prater – mit Schlager und Kärntner Schmah.

MARTINA SCHMERLAIB

**W**eißt, es ist egal, ob ich gut oder schlecht drauf bin. Wenn ich auf der Bühne bin, gebe ich alles“, verrät der Wolfsberger Musiker Johann Stromberger alias „Spezi“ sein Geheimrezept. Ganz kann er es sich selbst nicht erklären, aber vielleicht war es genau diese Einstellung, weshalb er vom Fernsehender ATV zum „Wiener Praterkönig“ gekürt wurde.

Seitdem ist er im Sommer beinahe jedes Wochenende im Prater, wie auch am heutigen Samstag – nicht nur zum Musizieren, sondern auch um den „Kärntner Schmah nach Wien zu bringen. Auf das stehen die Leute“, so der Musiker, „man kennt mich dort vor allem durch meinen weißen Mantel und den Hut. Wenn ich den im Sommer einmal nicht trage, rufen mir die Fans schon zu.

Nur da schwitzt man fürchterlich.“ Aus seiner unverkennbaren Fan-Begrüßung „Sama heit guat drauf?“ ist mittlerweile sogar ein neuer Schlagertitel geworden. „Dieser wird derzeit produziert. Das hören die Leute einfach immer von mir“, so der hauptberufliche Schulwart im Bundesschulzentrum Wolfsberg. Die Lieder stammen alle aus seiner Feder, beim Texten hilft ihm der Wiener Karl Jurkowitzsch – und beim Management seine Frau Elfi.

## Schlechte Schulnoten

Angefangen hat eigentlich alles mit einem Gitarrenunterricht an der Musikschule. „Na, ja, dafür mussten eben die Schulnoten etwas einbüßen“, sagt der gebürtige Wolfsberger, der eigentlich über einen Musikkollegen nach Wien kam. Damals musizierte er in der Gruppe, jetzt nur noch alleine – und das seit elf Jahren.

Auch sein Fanklub ist beinahe bei jedem Auftritt in der „Praterschwemme“ dabei. „Viele Fans kommen aus meiner Heimat nach Wien. Derzeit läuft es wirklich gut, ich bin dieses Jahr auch zu Silvester im Prater“, sagt der 56-Jährige, der heute im Prater beim Oktoberfest auftreten wird. „Dann wird wieder richtig Vollgas gegeben“, versichert der Lavanttaler „Spezi“.